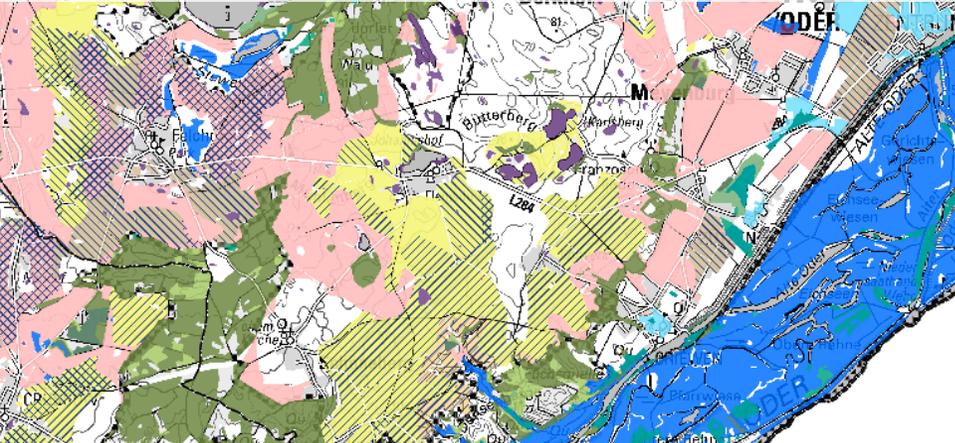


# Möglichkeiten und Grenzen regionalplanerischer Steuerung im Bereich Landschaftswasserhaushalt

## *Ein vorsichtiger Blick nach vorn*





**Was wir tun...**



**Was gehen könnte...**



**Was alles nicht geht...**

**Lassen Sie uns ins Gespräch kommen!**

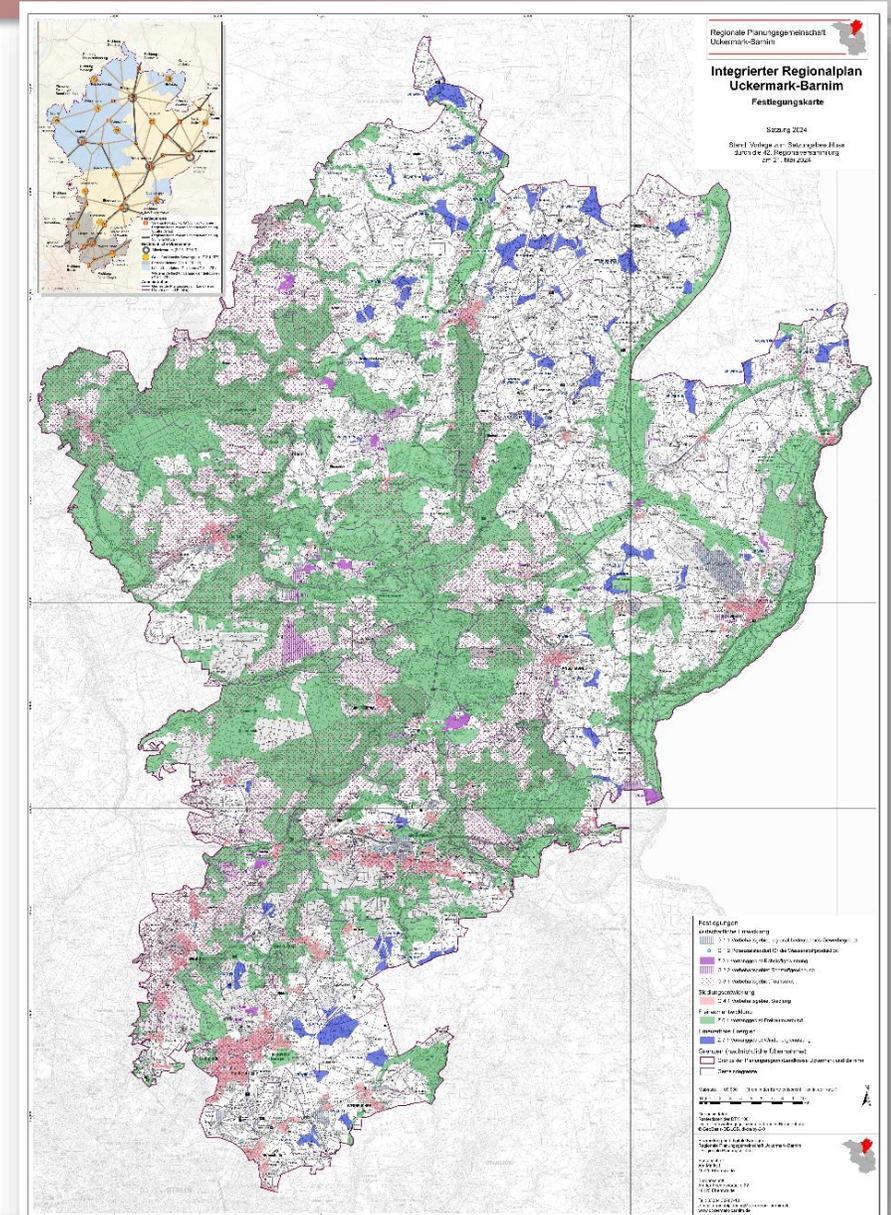


## Der integrierte Regionalplan Uckermark Barnim

- Rechtskräftig seit 2024
- Themen: Wind, Freiraumverbund, Gewerbegebiete, Siedlungsstandorte, Rohstoffe...

Grundfunktionale Schwerpunkte (GSP) in einem separaten Teilplan seit 2021 festgelegt

Aufstellungsbeschluss für **sachlichen Teilregionalplan „Vorbeugender Hochwasserschutz und Anpassung an den Klimawandel“**



**Gesetz- und Verordnungsblatt**  
für das Land Brandenburg  
**Teil I – Gesetze**

33. Jahrgang    Potsdam, den 16. Dezember 2022    Nummer 34

Neuntes Gesetz zur Änderung des Brandenburgischen Finanz-  
gesetzes vom 16. Dezember 2022

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**  
Änderung des Brandenburgischen Finanzgleichgesetzes

Das Brandenburgische Finanzgleichgesetz vom 29. Juni 2004 (GVBl. I S. 262), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 30. Juni 2022 (GVBl. I Nr. 18 S. 8) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

**Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim**

Leitbild  
2030

Leitbild unserer Region Uckermark  
Beschluss der Regionalversammlung  
Eine Veröffentlichung der Regionalen Planungsgemeinschaft

Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim  
- Regionale Planungsstelle -

Stadtbau bei Berlin  
Bürgermeisterstraße 25  
10321 Bismarck bei Berlin

Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB,  
der Regionalen Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim

Stadtbau bei Berlin  
27. Änderung des FNP der Stadt Bismarck bei Berlin  
im u.g. Bereich  
B-Plan „Feuerwache Liebigburg“

Stellungnahme des Trägers öffentlicher Belange

keine Bedenken  
 regionalplanerische Belange  
 beabsichtigte eigene Planungen und Maßnahmen, die den o. g. Plan berühren können, mit Angabe des Sachstandes und des Zeitrahmens  
 sonstige Hinweise

Es besteht zu der o.g. Planung keine Bedenken und Anregungen auf Grundlage des sachlichen Teilaspekts „Raumstruktur und -organisation“ vom 1. Dezember 2020, die eine Beeinträchtigung der Genehmigung im Anhalt für Brandenburg Nr. 51 vom 23. Dezember 2020, einreichen unter [www.ukermark-planung.de](http://www.ukermark-planung.de)

Leitung: Dr. Ingrid Kather  
Telefon: 030 91 31 11  
Telefax: 030 91 31 12  
E-Mail: [info@ukermark-planung.de](mailto:info@ukermark-planung.de)  
Web: [www.ukermark-planung.de](http://www.ukermark-planung.de)

- **Ziel:** verbindlich, „letztabgewogen“
- **Grundsatz:** empfehlend, Abwägungsbelang
- Vorranggebiete (Z), Vorbehaltsgebiete (G), Funktionszuweisungen (Z oder G)
- **Steuerungswirkung über Bauleitplanung der Kommunen:** beachtet/berücksichtigt Ziele bzw. Grundsätze der Raumordnung
- Seltener: über **Raumordnungsklauseln** in Fachgesetzen (Bsp.: FAG und GSP)
- Informelle Instrumente der Regionalplanung: Regionalplanung als **Informations- und Dialogplattform** (Gremienarbeit), **Initiator von Projekten**



## Zwei Ansätze:

### Was soll Regionalplanung tun?

Steuerungsaufträge durch Bund und Land

### Was kann Regionalplanung tun?

Blick auf andere Regionen, Gutachten LWH mit Empfehlungen zur Flächensicherung





## Was soll Regionalplanung tun?

### *Steuerungsaufträge von Seiten des Bundes und des Landes*

#### **Raumordnungsgesetz § 2 Abs. 2 (Grundsätze der Raumordnung) (6):**

*„Der Raum ist in seiner Bedeutung für die Funktionsfähigkeit der Böden, des Wasserhaushalts, der Tier- und Pflanzenwelt sowie des Klimas [...] zu sichern oder, soweit erforderlich, möglich und angemessen, wiederherzustellen. [...] Der **regionale Landschaftswasserhaushalt ist zu stabilisieren**, und die ökologische Gewässerentwicklung ist zu fördern.“*

Landes- und Regionalplanung konkretisieren diese Grundsätze!

#### **Landesentwicklungsplan LEP HR:**

*Freiraumverbund (Ziel 6.2), Festlegung von **Gebieten für den vorbeugenden Hochwasserschutz** durch die Regionalplanung (Ziel 8.2), Klimaveränderungen berücksichtigen: **Maßnahmen zu Wasserrückhalt und –versickerung & Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes (G 8.3)***



## Klimaanpassungsstrategie der Bundesregierung

Prüfung von **Festlegungen in Raumordnungsplänen** in vier Handlungsfeldern:

- *Umgang mit **Wasserknappheit***
- *Vorbeugender **Hochwasserschutz** in Flussgebieten einschließlich **CO<sub>2</sub> Senken***
- *Schutz vor **Hitzefolgen** in **Siedlungsbereichen***
- *Verschiebung der Lebensräume von Tieren und Pflanzen einschl. **Biotopflächenverbund***

## Nationale Wasserstrategie:

*Flächen für die Grundwasserneubildung und die Trinkwassergewinnung sichern, z.B. durch die Festlegung von Vorranggebieten für zukünftige Wassergewinnungsgebiete in Regionalplänen, Erhaltung von versickerungsfähigen, entsiegelten Böden, Vorranggebiete für Waldmehrung*

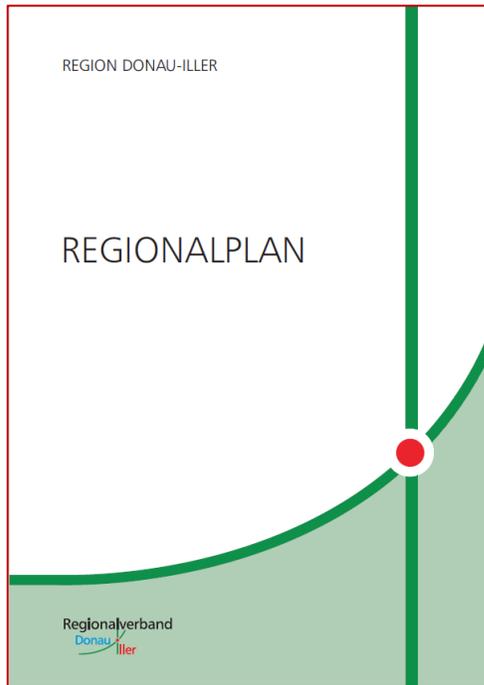
## Nationale Moorschutzstrategie

*Aufnahme des Moorschutzes in Raumordnungspläne und für die Ausweisung von Vorrang oder Vorbehaltsgebieten für den Moorschutz und Moorbodenerhalt gefordert*



## Was kann Regionalplanung tun?

Blick auf andere Regionen...

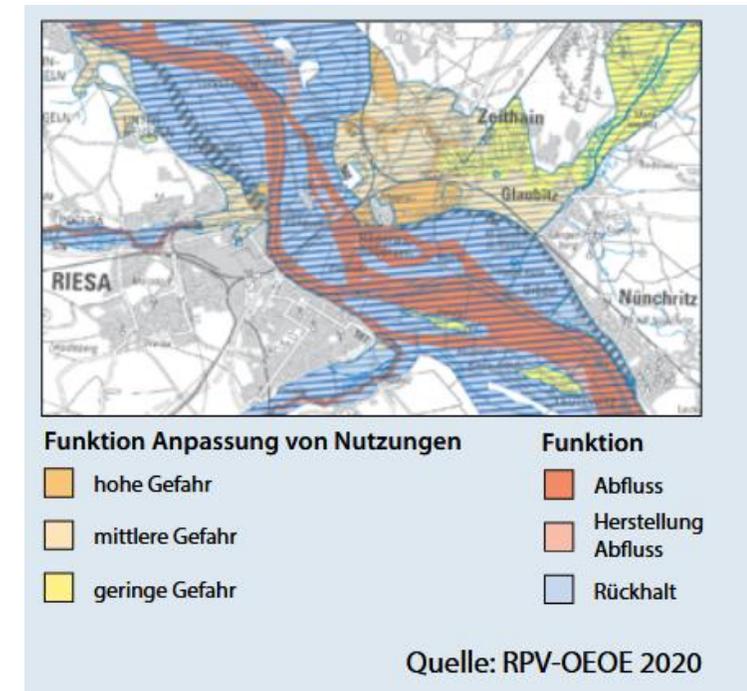
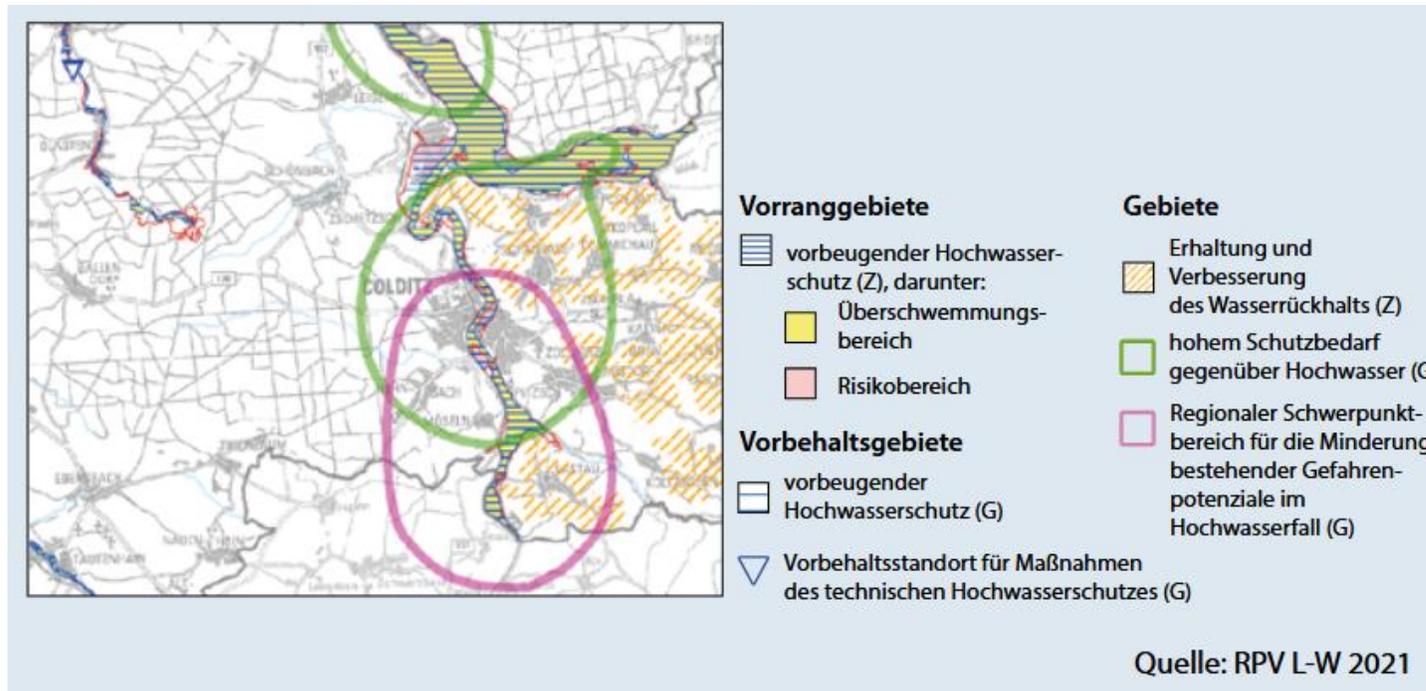


## BBSR Publikation: Klimawandel und Energiewende raumverträglich gestalten



## 1. Hochwasservorsorge in Flussgebieten:

Umsetzung der Aufträge aus BRHP HW und LEP HR: risikobasierter Ansatz: Kombination aus Eintrittswahrscheinlichkeit, Überflutungstiefe, Vulnerabilität der betroffenen Flächennutzungen



## 2. Grund- und Trinkwasser

- Viele Regionalpläne weisen Vorbehaltsgebiete (VBG) und Vorranggebiet (VRG) für Grundwasserschutz, Trinkwasserschutz, Trinkwassergewinnung aus
- Bietet Möglichkeit für den Ausschluss von bestimmten raumbedeutsamen Vorhaben in schutzbedürftigen Bereichen
- Darüber hinaus textliche Grundsätze: z.B. Grundwasserentnahme darf die -neubildung nicht übersteigen; Grundwasser schonend & sparsam nutzen, um dauerhafte Erneuerung zu gewährleisten, Nutzung von Brauch- und Regenwasser verstärken

**Definieren: Welchen Mehrwert hat eine Sicherung im Regionalplan ggü. den festgesetzten Wasserschutzgebieten? Sind Grundsätze durchsetzbar?**

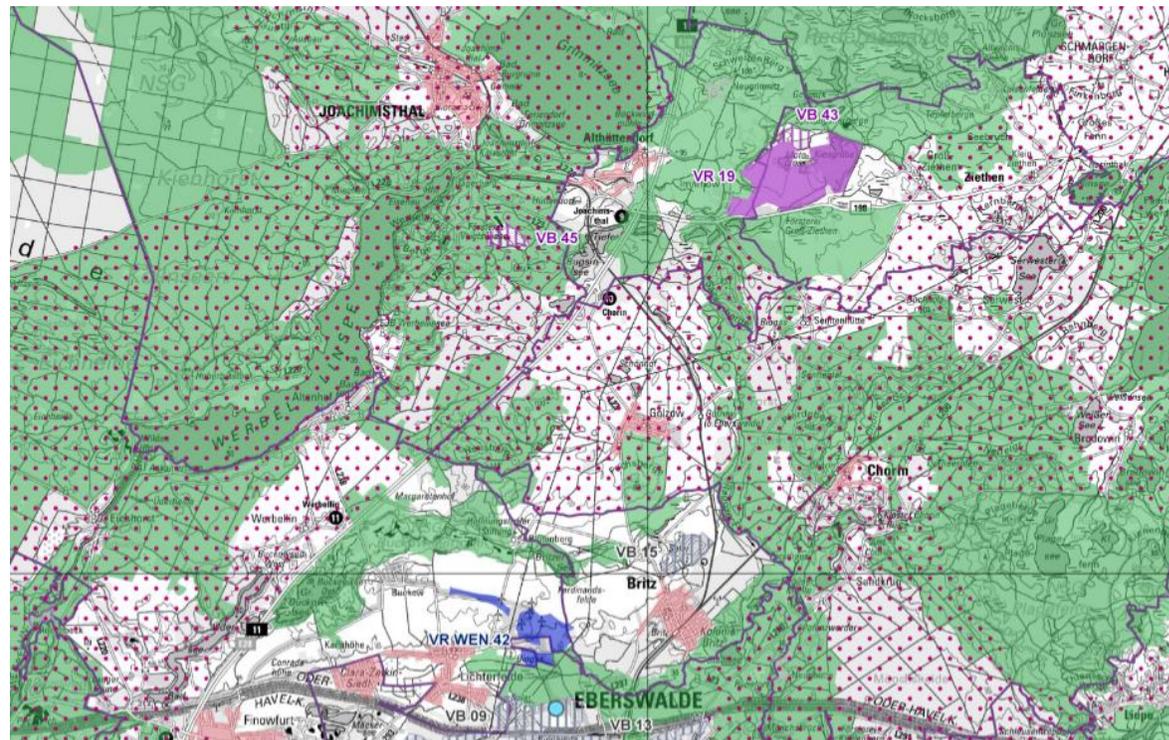
Auszug aus dem Regionalplan Vorpommern, [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Grundwasser-Schutzgebiet\\_Verkehrstafel.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Grundwasser-Schutzgebiet_Verkehrstafel.jpg)



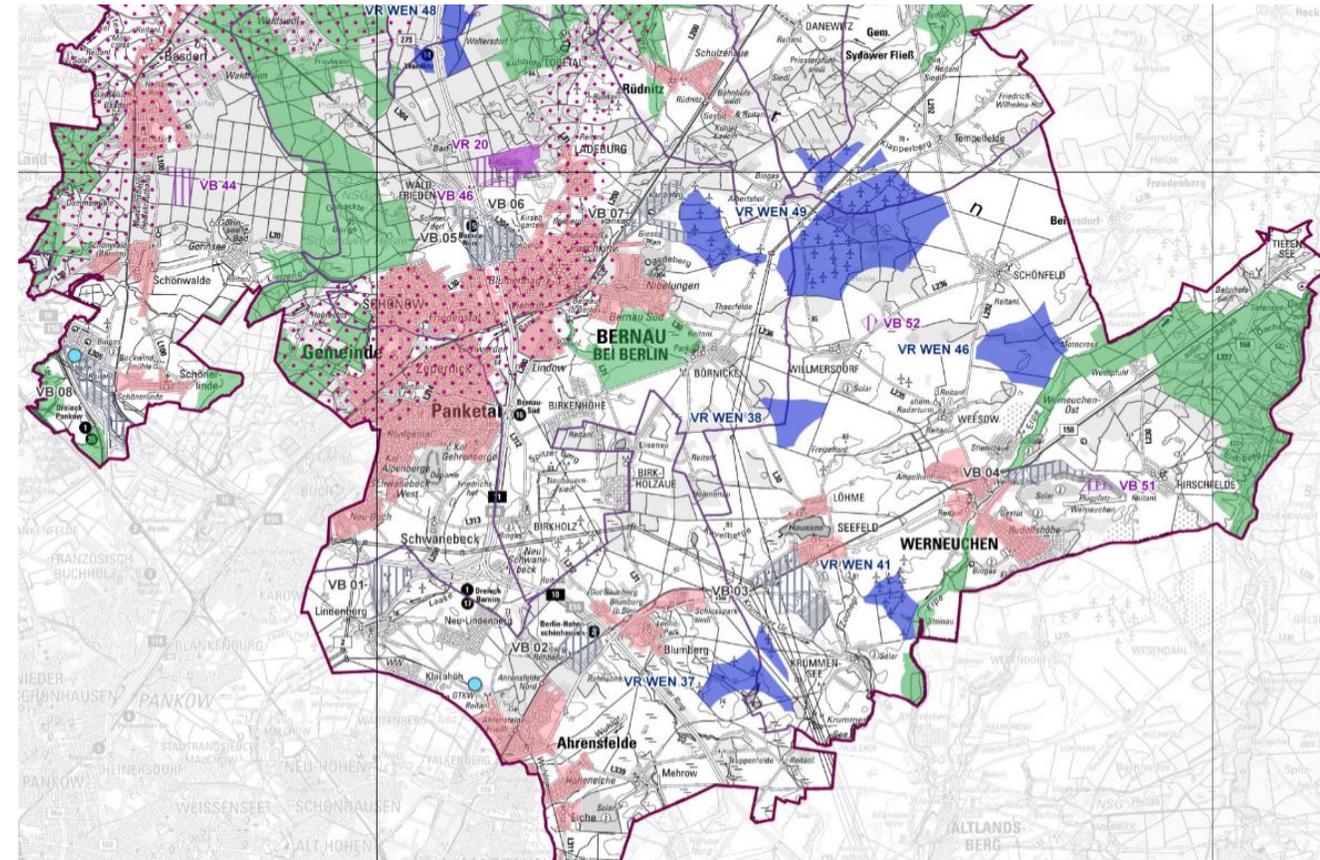
## 3. Vorsorge vor Hitzebelastungen (v.a. in verdichteten Gebieten)

VB/VR oder linienhafte Signatur mit dem Ziel, **Kaltluftentstehungsgebieten und Frischluftschneisen, regionale Grünzüge** zu erhalten

Im LEP HR bzw. iRP: **Freiraumverbund**, aber im berlinnahen Raum kaum festgelegte Flächen!



Auszüge aus dem integrierten Regionalplan Uckermark-Barnim



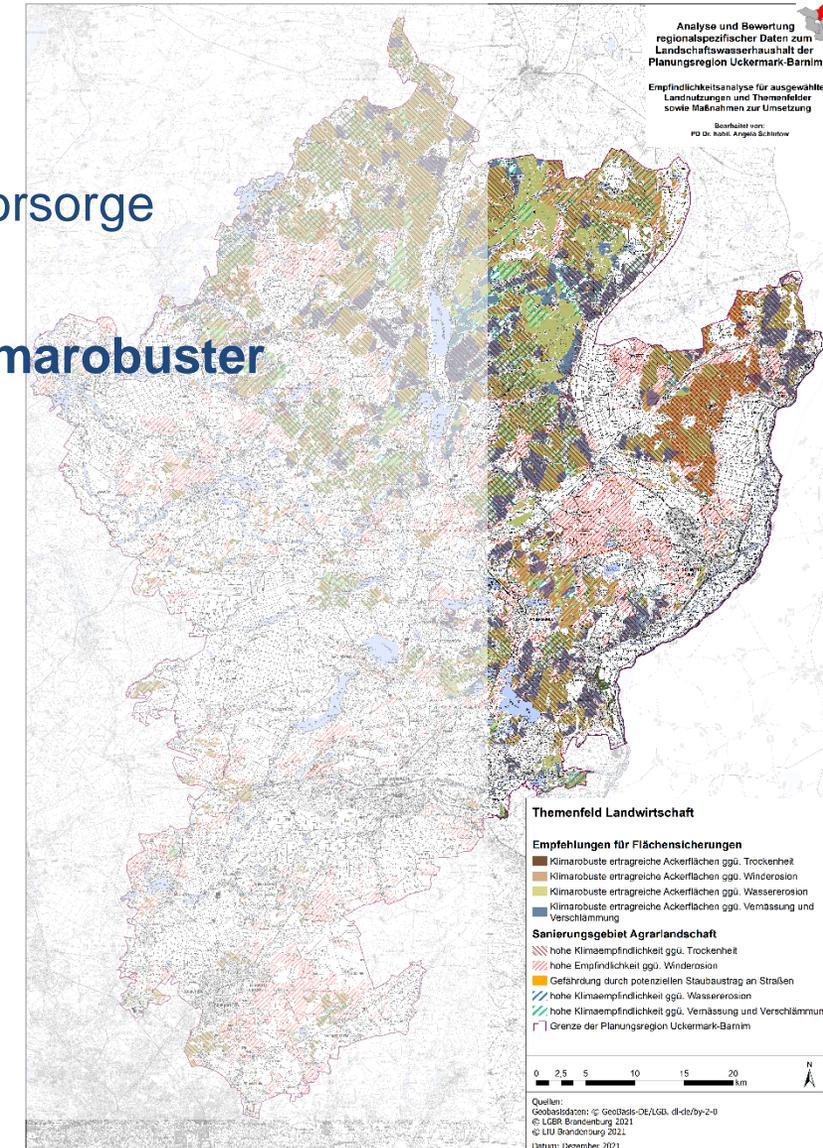
## 4. Empfehlungen aus Gutachten der RPG:

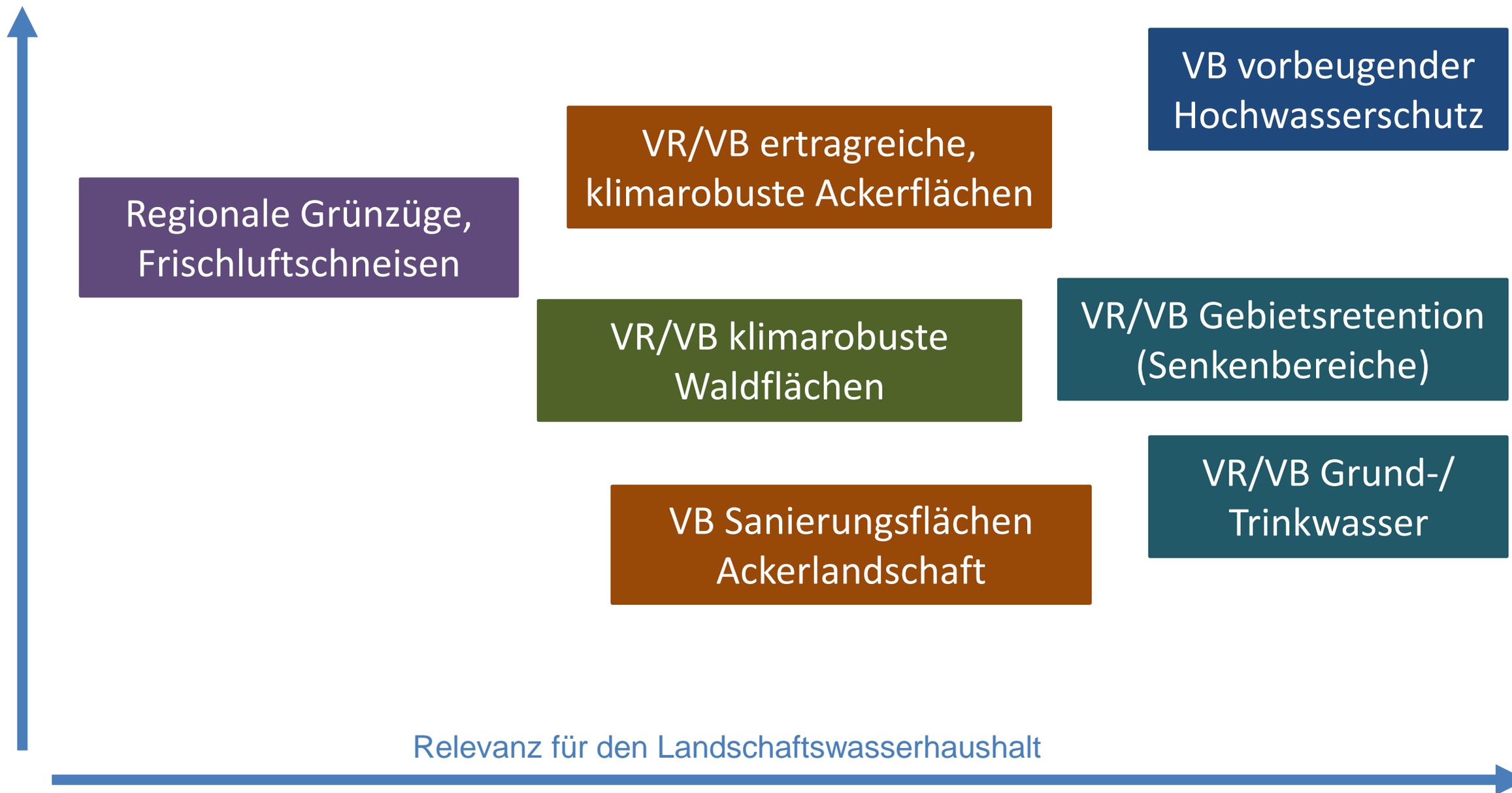
### Ziel/Grundsatz:

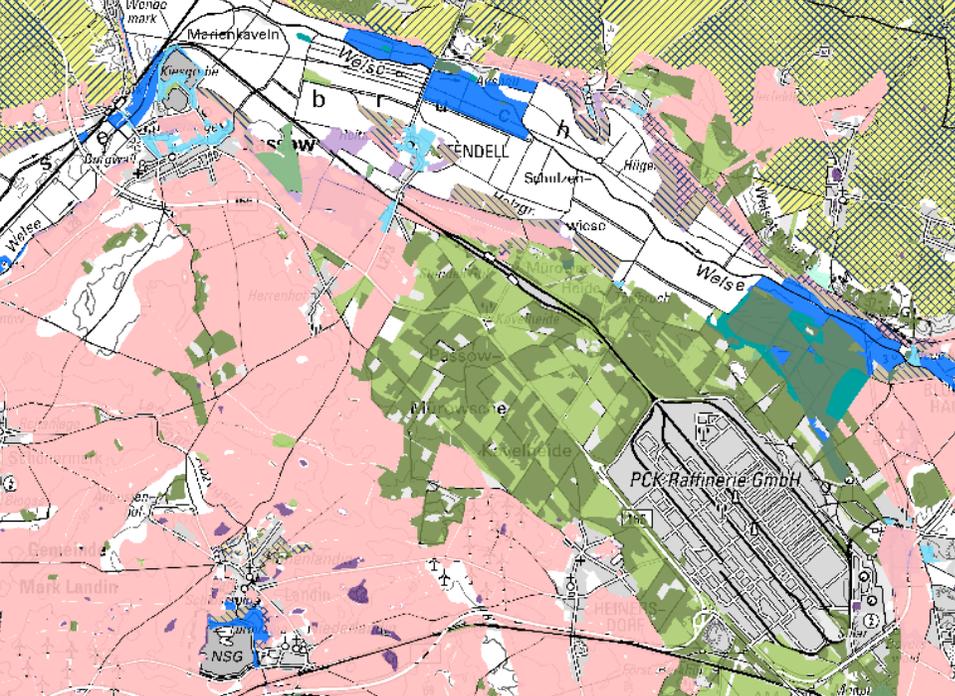
- ❖ Gebiete zur Sicherung Überschwemmungsgebieten zur Hochwasservorsorge
- ❖ Gebiete zur Sicherung klimarobuster ertragreicher Ackerflächen
- ❖ Gebiete zum Schutz klimarobuster Waldflächen, insbesondere klimarobuster Erholungswälder (Gebiete für Waldschutz)

### Erläuterungskarte:

- ❖ Sicherung von Retentionsflächen außerhalb festgesetzter Überschwemmungsgebiete (Senken ohne Bebauung)
- ❖ Sanierungsflächen mit degradiert Retentionsfunktion
- ❖ Sanierungsflächen trockenheitsgefährdete Gewässern und Moore
- ❖ **Sanierungsgebiet klimaempfindlicher Agrarlandschaft**
- ❖ Gebiete für die Sanierung klimaempfindlicher Wälder (Waldumbau)
- ❖ Waldmehrung in Gebieten mit hohem Retentionspotenzial







# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

